

Klimaschutz durch Wiederverwendung – worauf kommt es an? (CO₂-Tool von Re-Use Berlin)

Fachdialog “Gebraucht statt neu spart CO₂ – Berechnung und Kommunikation von Einsparpotenzialen”

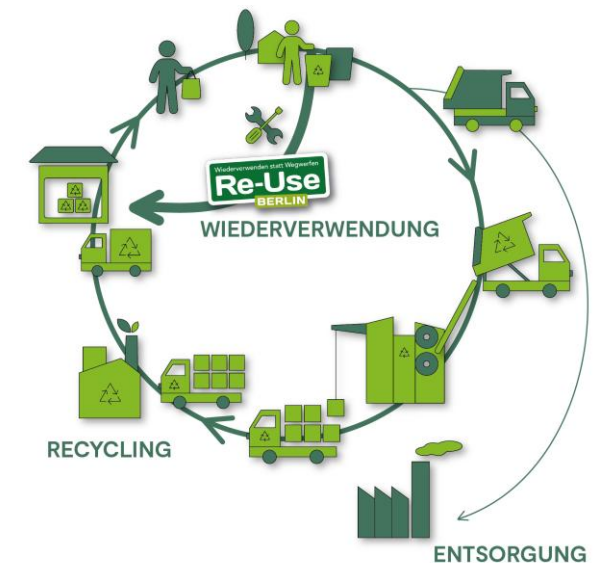
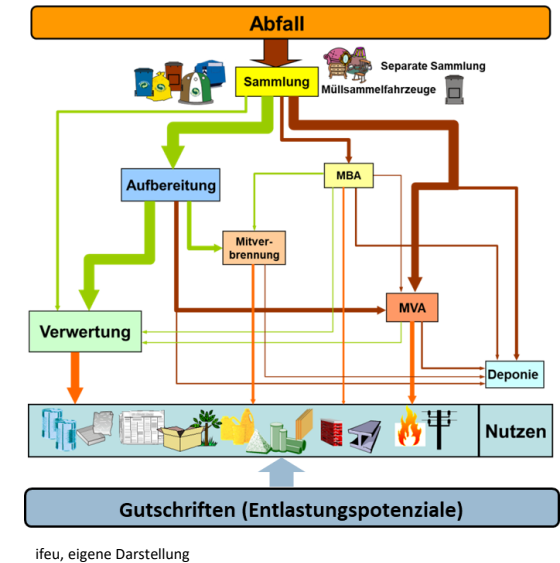
18.09.2025, online

Inhalt

1. Hintergrund und Motivation
2. CO₂-Tool von Re-Use Berlin
3. Methodisches, Daten, Herausforderungen
4. Ausblick

Hintergrund und Motivation

- Klimaschutzpotenziale der Abfall- und Kreislaufwirtschaft können mit der Ökobilanzmethode der Abfallwirtschaft ermittelt werden
 - Systemraum beginnt mit Abfallanfall (lastenfrei) und endet mit erzeugten Sekundärprodukten, Energie, Beseitigung
 - zusätzliche Nutzen aus Recycling oder Energiegewinnung werden mit Gutschriften angerechnet (=potenziell vermiedene Emissionen der Primärherstellung)
- Klimaschutzbeiträge der (Vorbereitung zur) Wiederverwendung können genauso ermittelt werden, mit der Besonderheit, dass die gebrauchten Güter noch nicht dem Entsorgungssystem übergeben werden, sondern ihre Nutzungsphase verlängert wird
 - es können anteilig Emissionen der Primärproduktion vermieden werden (je nach Lebensdauererlängerung statt neu kaufen)
 - Recycling, Entsorgung werden zeitlich verschoben (mit dann weiteren möglichen Klimaschutzpotenzialen)
- → **Gebraucht kaufen ist ökologisch meistens besser als neu kaufen** (ggf. Einschränkungen bei energiebetriebenen Produkten)



Copyright: Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Hintergrund und Motivation

- Der ökologische Vorteil gilt insbesondere für Einkäufe in Gebrauchtkaufhäusern (bei Online-Plattformen, z.B. Kleidung, besteht eher die Gefahr von Reboundeffekten, dass mehr gekauft wird)
- Motivation für die Entwicklung des CO₂-Tools für die Senatsverwaltung Berlin lag
 - in der Bewerbung für gebraucht kaufen, um Klimaschutzpotenziale breiter zu heben
 - Sozial- und Gebrauchtkaufhäuser darin zu unterstützen das Einsparpotenzial durch ihre Aktivitäten zu zeigen
 - Daten für die Wiederverwendung zu erfassen (wird bisher nicht statistisch erhoben)
- Toolentwicklung:
 - 2018 im Auftrag SenMVKU¹ Berlin gemeinsam mit Betreibenden von Sozial-/Gebrauchtkaufhäusern
 - relevante Kategorien wurden abgestimmt (Haupt- und Unterkategorien)
 - Treibhausgasemissionswerte (CO₂-Äquivalente) für die Neuherstellung ermittelt
 - Berechnung von Einsparpotenzialen als Excel-Tool zur Verfügung gestellt
 - 2020 Erweiterung i.A. SenMVKU in Kooperation mit Kleinanzeigen --> Online-Rechner²
 - 2024 Erweiterung i.A. SenMVKU, aktuell 21 Hauptkategorien, Rechner online seit Jan/Feb25³

1) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

2) „Tool zur orientierenden Berechnung der Einsparung von Treibhausgasen durch die Wiederverwendung von gebrauchten Sachen“ (kurz CO₂-Rechner)

<https://themen.kleinanzeigen.de/nachhaltigkeit/>

3) Webseite SenMVKU, Re-Use SuperStore: <https://re-use-superstore.de/co2-rechner/>

CO₂-Tool von ReUse Berlin (Exceldatei)









**TOOL ZUR ORIENTIERENDEN
BERECHNUNG DER EINSPARUNG VON
TREIBHAUSGASEN DURCH DIE
WIEDERVERWENDUNG VON
GEBRAUCHTEN SACHEN.**

Berechne deinen möglichen Einsparwert!



Hinweis: Das tatsächliche Einsparpotenzial hängt davon ab, in welchem Zustand die Gebrauchtwaren sind und wie lange sie wirklich weiter genutzt werden

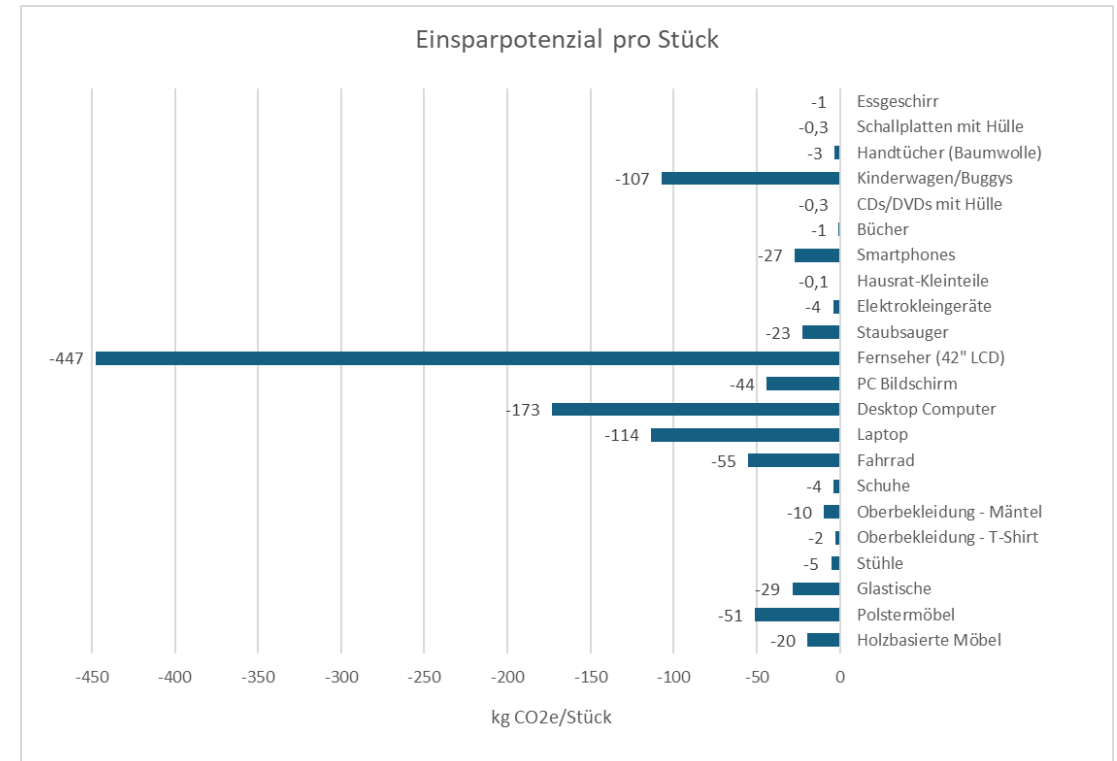
Hauptkategorie	Unterkategorien
Holzbaasierte Möbel - mittlerer Wert	
	Tische, Regale, Schränke
	Regale, Schränke bis 1,5 m Breite
	Schränke > 1,5 m Breite bzw. 3-türig
	Wohnzimmerschrank(wand)
Polstermöbel - Repräsentant 3-Sitzer	
	1-Sitzer (Sessel)
	2-Sitzer (Sofa)
	3-Sitzer (Sofa)
	x-Sitzer (Rundcouch)
Glastische	
Stühle	
Oberbekleidung - derzeit kein Repräsentant, Auswahl aus Unterkategorien	
	Jacken, Mäntel
	Fleecejacke (auch Übergangsjacken)
	Jeans
	Strickpullover
	T-Shirt
Schuhe	
Fahrrad	
	Fahrrad mit Alu-Rahmen
	Fahrrad mit Stahlrahmen
Laptop - Repräsentant mit HDD	
	mit HDD (Festplattenlaufwerk)
	mit SSD (Festplatte ohne bewegliche Teile)
Desktop Computer	
PC Bildschirm - Repräsentant 22"	
Fernseher - Repräsentant 42" LCD-TV	
Staubsauger - Reprä. Bodenstaubsauger	
	Bodenstaubsauger
	Handstaubsauger
	Akkusauger
„Elektrokleingeräte“	
„Hausrat-Kleinteile“	
Smartphones	
	Speicherkapazität < 100 GB
	Speicherkapazität > 100 GB
Bücher	
DVDs/CDs mit Hülle	
Kinderwagen/Buggys	
	Kinderwagen
	Buggys
Handtücher (Baumwolle)	
Schallplatten mit Hülle	
Essgeschirr	
	Keramikgeschirr
	Trinkgläser

"Elektrokleingeräte": z.B. Toaster, Wasserkocher, Bügeleisen, Kaffeemaschine (Filter, Pads), Haartrockner
 "Hausrat-Kleinteile": z.B. Backform, Blumentopf, Deko, Kleiderbügler, Leiter, Rollo, Saftpresse, Schirm etc.

CO₂-Tool von ReUse Berlin

Einsparpotenziale der Hauptkategorien im Überblick

- Einsparpotenziale unterscheiden sich für Gebrauchtgüter: komplexe groß elektronische Geräte sind CO₂-intensiv in der Herstellung, andere Güter ergeben durch die Anzahl, die gekauft wird, relevante Einsparpotenziale
- Meistens sind die Potenziale mit der Annahme berechnet, dass die Lebensdauer um 50% verlängert wird (50% Gutschrift Neuerstellung); repräsentative Daten zu Verbrauchsverhalten liegen i.d.R. nicht vor
- Teils bestehen auch Abschätzungen für die CO₂-Werte der Primärherstellung, teils sind Datenquellen schon etwas älter
- → bedingt Datenunsicherheiten
- → Ergebnisse orientierend, Einsparpotenziale



Methodisches, Daten, Herausforderungen

- Der Haupteinfluss bei Datenunsicherheiten besteht durch die notwendige Annahme zur Lebensdauerverlängerung
- Hier könnten Studien zu Verbrauchsverhalten helfen, allerdings muss es nicht so sehr um Genauigkeit gehen, sondern um Bewusstseinsbildung – gebraucht kaufen bietet ein Einsparpotenzial – **letztlich liegt es daran, wie lange wir Gebrauchtwagen wirklich weiter nutzen.** „Das orientierende Ergebnis für die Gebrauchtwagen im Tool geht mit den 50% davon aus, mindestens nochmal so lange wie die Ware schon alt ist.“
- Die Kommunikation mit Konsument*innen hierzu ist ein sehr wichtiger Aspekt – den möglichen Klimaschutzbeitrag zu vermitteln und worauf es dabei ankommt
- Mit dem Ziel, dass Gebrauchtkaufhäuser das Tool anwenden können, ist ein weiterer wichtiger Aspekt, diese dabei zu unterstützen, Zuordnungen für die Tool-Kategorien treffen zu können
 - nach Erfahrungswerten werden verkaufte Artikel sehr unterschiedlich erfasst, teilweise in bis zu 10 übergeordneten Kategorien und teilweise in Stücklisten mit mehr als 50 Artikeln
 - Herausforderung ist, eine handhabbare Anzahl an harmonisierten übergeordneten Kategorien zu etablieren und eine leicht verständliche Anleitung für eine Zuordnung zu diesen zu bieten

Ausblick

- Das CO₂-Tool wird teilweise von Gebrauchtkaufhäusern angewendet – auch außerhalb Berlins – hier besteht auch eine Vernetzung mit SenMVKU
- Ziel ist, dass das Tool breit von Gebrauchtkaufhäusern angewendet werden kann und auch das Online-Tool aktualisiert und fortgeschrieben werden kann
- Angedachte Schritte greifen die Herausforderungen auf, das CO₂-Tool im Spannungsfeld der Datenlage und Möglichkeiten zu optimieren:
 - neue Kategorien nach Bedarf aufnehmen
 - bestehende Hauptkategorien vereinfachen, weiter zusammenfassen
 - Anleitungshilfen für Gebrauchtkaufhäuser umsetzen
- Übergeordnetes Ziel ist auch, die Vernetzung zwischen Gebrauchtkaufhäusern weiter zu unterstützen und die Kommunikation mit Konsument*innen auszuweiten, auch durch weitere neue Ideen hierzu



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG

Vielen Dank!

Regine Vogt

Regine.Vogt@ifeu.de